

Medienmitteilung

13. November 2013

„Echte Burgen – Falsche Ritter?“ Sonderausstellung im Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

Das HMB zeigt zusammen mit der Archäologie Baselland die Ausstellung „Echte Burgen – Falsche Ritter?“ im Museum für Geschichte / Barfüsserkirche. Die vom 15. November 2013 bis zum 29. Juni 2014 dauernde Schau geht den Gründen für die ungebrochene Faszination von Burgen und Rittern nach und zeigt auf, woher zahlreiche Ritter- und Burgenklischees stammen.

Zur Ausstellung

Anhand von archäologischen und historischen Erkenntnissen werden Fantasie und Wirklichkeit, „echt und falsch“, hinterfragt und beleuchtet. Dafür bietet sich die Region Basel geradezu an. Das Baselbiet ist eine der burgenreichsten Landschaften Europas und der Glanz des Basler Rittertums mit seinen Turnieren strahlte weit in das Umland aus.

Ausgewählte Burgen der Region werden durch neuartige, im 3D-Druckverfahren hergestellte Modelle und archäologische Funde vorgestellt. Dabei wird deutlich, dass selbst die Wissenschaft vor falschen Burgenbildern nicht gefeit ist. Exponate des 18. und 19. Jahrhunderts zeigen eine romantisierte Sicht auf die Burgen und belegen eindrücklich, wie in dieser Zeit nachhaltig unser Burgenbild geprägt wurde.

Dazu gehören auch die klisierten Geschlechterrollen des schutzbedürftigen Burgfräuleins und des heldenhaften Ritters. Ritter sind aber noch heute mit Begriffen wie „ritterliche Tat“ oder den *Jedi-Rittern* als Heldenfiguren in der Gesellschaft verankert. Diese Idealisierung des Rittertums hat bereits zu Lebzeiten mittelalterlicher Ritter eingesetzt: Ritter wurden von einfachen Kriegerern zu Kriegerern des Guten, in den Kreuzzügen gar zu Gotteskämpfern. Dies beeindruckte auch das aufstrebende Bürgertum, das seinen Vorbildern nachzueifern begann – vor allem auch deshalb, weil mit dem Ritterstand gesellschaftlicher Aufstieg und politische Ämter verbunden waren. In der Ausstellung werden exemplarisch drei Basler Bürger des 13.-15. Jahrhunderts vorgestellt, die über verschiedene Wege zu Rittern geworden sind.

Ein letzter Ausstellungsteil widmet sich dem Niedergang der Ritter und deren Erben. In die Fusstapfen der Ritter traten reiche Basler Bürger und die Stadt Basel. Die Stadt erwarb alte Ritterburgen und setzte Landvögte ein, welche Steuern eintrieben und Recht sprachen. An den Burgen prangte fortan das Basel Wappen - als Symbol der städtischen Herrschaft über das Land.

Im Abstimmungskampf über die Fusionsinitiative bemühen die Gegner der Wiedervereinigung auch die Vergangenheit – die Herrschaft der Stadt über das Land. Somit besetzen die alten Geschichten rund um die Ritterburgen und die politische Agenda bis heute.

Die Ausstellung setzt auf eine erlebnisreiche Szenographie. Im Schiff der Barfüsserkirche ragen drei Türme in die Höhe, von denen einer bestiegen werden kann. Im Untergeschoss gruppieren sich mittelalterliche Exponate rund um einen Turnierplatz. Ritterhelme mit integrierten Filmen von Ritterkämpfen lassen das Publikum ein Turnier unmittelbar miterleben. Über 20 weitere Medienstationen, darunter eine interaktive Burgenkarte, lassen die Besucher und Besucher mit der Ausstellung interagieren. Diese können sogar zum Ritter werden, in dem sie in die Ausrüstung eines Ritters des Johanniterordens um 1250 schlüpfen. Ein Fotowettbewerb auf Twitter #HMBRitter prämiiert monatlich das originellste Ritterkostüm.

Zum Begleitprogramm

Ausstellungsrundgänge in drei Sprachen geben einen Überblick über das Thema, führen das Publikum durch die wichtigsten Fragen der Ausstellung und stellen ausgewählte Exponate in ihren Zusammenhang. Die Volkshochschule beider Basel bietet in Kooperation mit dem HMB eine Vortragsreihe.

Sehr umfangreich ist das Angebot für Kinder: Einführungen ins Ritterfechten, offene Ritter-Nachmittage, Familienführungen, Kindergeburtstage oder ein Familiensonntag ermöglichen es Kindern jeden Alters, sich rund um das Thema Ritter und Burgen in unserer Region zu betätigen, zu spielen und zu rätseln. Dem gleichen Zweck dient das „HMB Junior“, ein Heft, mit dem Kinder die Ausstellung auch ausserhalb der festen Vermittlungsangebote entdecken können und dabei von einem Drachen begleitet werden.

Für Schulklassen ab Primarstufe sind vier verschiedene altersgerechte Veranstaltungen im Angebot. Was können wir mit dem Rittertum heute noch anfangen? Wer sind die Ritterinnen und Ritter unserer Zeit? Und ist unser Bild des Mittelalters einfach *fiction*? Das sind Fragen, die auch für höhere Schulstufen aktuell sind.

Details zum Begleitprogramm finden Sie auf beigelegtem Blatt und unter <http://www.hmb.ch/sonderausstellungen/Ritter.html>

Das „HMB Magazin“

Anlässlich der Ausstellung startet das HMB eine neue Reihe: das „HMB Magazin“. Es enthält auf 100 Seiten zahlreiche Bildstreifen mit Aufnahmen von baselbieter Burgen und Mittelalterfesten, vertieft in Aufsätzen ausgewählte Themen der Ausstellung, lässt in Interviews Experten zu Wort kommen und bietet als heraustrennbarer Teil acht Ausflugstipps zu Burgen in der Region. Für die Aufsätze konnten externe Autorinnen und Autoren gewonnen werden. Das Magazin ist für CHF 10.- im Museumsshop erhältlich.

Ausstellungsort: HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche / Barfüsserplatz / Basel
Ausstellungsdauer: 15. November 2013 bis 29. Juni 2014
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, 1. Mittwoch im Monat (ausser 1.1.2014) 10-19.30 Uhr
Eintrittspreise: CHF 15.-/5.-; Kinder bis 13 Jahre gratis
Sprachen: deutsch, englisch, französisch

Die Ausstellung wird finanziell durch den Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, die Willy A. und Hedwig Bachofen-Henn-Stiftung und die Freiwillige Akademische Gesellschaft unterstützt.

- Für weitere Auskünfte zur Ausstellung:

Pia Kamber, Ausstellungskuratorin, Tel. 061 205 86 28 ; E-Mail: pia.kamber@bs.ch

- Für weitere Auskünfte zum Begleitprogramm:

Dr. Gudrun Piller, Leiterin Bildung & Vermittlung HMB. Tel. 061 205 86 15; E-Mail: gudrun.piller@bs.ch

- Für Bildbestellungen:

Eliane Tschudin, Medienbeauftragte. Tel. 061 205 86 24; E-Mail: eliane.tschudin@bs.ch

Direkter Link zu den Pressebildern auf der Homepage des HMB: <http://www.hmb.ch/presse/infos-und-downloads.html>